

Ackerbautechnische Maßnahmen im Obstgarten im August

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 07.08.2025 *Брой:* 8/2025



Im August ist das Triebwachstum abgeschlossen. Die Früchte der Herbstsorten von Äpfeln, Birnen und Pfirsichen vergrößern sich intensiv, parallel dazu verläuft der Prozess der Differenzierung der Fruchtknospen. Es erfolgt die Einlagerung von Reservenährstoffen in den Bäumen.

Die agrometeorologischen Bedingungen im Monat werden durch Temperaturen um und über den klimatologischen Normen bestimmt. Für August werden Höchsttemperaturen in der Größenordnung von 35-40°C prognostiziert. Limitierender Faktor für die Entwicklung der Kulturen im Monat bleibt das Defizit an Bodenfeuchtigkeit.

Zu Beginn der zweiten Dekade bleibt das Wetter überwiegend sonnig, mit hoher Bewölkung am Nachmittag. Die Temperaturen liegen nahe der klimatologischen Norm — zwischen 31 und 34°C. In der Donauebene wird es windig sein. Um den 13.–15. und 17.–22. August wird das Durchziehen einer neuen Kaltfront erwartet, die zu einem Temperaturrückgang sowie zu Niederschlägen und Gewittern führen wird. Nach der kurzzeitigen Abkühlung wird es bis zum Ende der Dekade erneut zu einer Erwärmung kommen, jedoch mit erhöhter Wahrscheinlichkeit für nachmittägliche Niederschläge. Gegen Ende des Monats wird ein dauerhafter Temperaturrückgang erwartet.

An den meisten Tagen im August erfordert das prognostizierte relativ trockene Wetter die Anwendung erhöhter Bewässerungsnormen bei den später reifenden Obstarten.

In den Obstbaumschulen

Die Saatbeete werden bearbeitet und bewässert.



Okulation der Unterlagen

In der Baumschule im ersten Jahr wird die Okulation der Unterlagen fortgesetzt. In der Baumschule im zweiten Jahr wird bei Bedarf das letzte Ausgeizen der Unterlagen unterhalb der Okulationsstelle durchgeführt.

Die Mutterpflanzungen werden kontrolliert und alle Fremdpflanzen werden gerodet. Die freigewordenen Stellen werden rechtzeitig mit Pflanzen der Hauptart aufgefüllt.

Bis Ende August können die Bäumchen von Apfel, Birne, Pfirsich und Kirsche veredelt werden. In der zweiten und dritten Dekade des Monats beginnt die Veredelung der Quitte.

Die im Juli okulierten Unterlagen werden kontrolliert und bei guter Verwachsung von Edelreis und Unterlage werden die Bindungen entfernt.

In den Obstbaumbeständen

Die Bodenfeuchtigkeit wird überwacht und bei Bedarf wird bewässert. Nach Regen oder Bewässerung wird eine flache Bodenbearbeitung zur Aufbrechung der gebildeten Kruste durchgeführt.

Es wird eine mechanische Bekämpfung der Unkräuter in den Fahrgassen, sofern diese nicht begrünt sind, und in den Reihenstreifen durchgeführt.



Die Ernte der Pfirsiche sowie der frühen Sorten von Äpfeln, Birnen und Pflaumen wird fortgesetzt. Am Ende des Monats werden auch die Früchte einiger früher Walnussorten geerntet.

Es werden die notwendigen organisatorischen Maßnahmen zur Vorbereitung der Ernte der mittelfrühen und späten Sorten von Äpfeln, Birnen und Pflaumen getroffen.

Die Fruchtlager werden desinfiziert und für die Aufnahme der neuen Ernte vorbereitet. Die Maschinen zur Sortierung der Früchte werden repariert und für den Einsatz vorbereitet.

Es beginnt die Pflanzvorbereitung der Flächen zur Anlage neuer Bestände – Tiefenlockerung, Grunddüngung und Einebnung.

In Erdbeerbeständen



Es ist sehr wichtig, alle Erdbeerbestände rechtzeitig zu bewässern. Ein Austrocknen der Blätter darf nicht zugelassen werden. Im August legen die Pflanzen den Ertrag für das nächste Jahr an und es muss ein optimaler Wasserhaushalt gewährleistet werden. Je nach Alter des Bestandes und Bodentyp werden 2–3 Bewässerungen durchgeführt. Die Ausläufer der Pflanzen, von denen keine Jungpflanzen gewonnen werden sollen, werden ausgeschnitten.

Die Mutterpflanzungen werden gepflegt – Unkrautentfernung, Bewässerung und Bodenbearbeitung.

Die Vorbereitung der neuen Flächen für die Herbstpflanzung von Erdbeeren wird fortgesetzt. In einigen höher gelegenen Gebieten kann mit der Pflanzung bereits begonnen werden.

In Himbeerbeständen

Die Pflege der neugegründeten Bestände wird fortgesetzt – bei Bedarf wird bewässert und bei Vorhandensein von Unkräutern erfolgt eine Bodenbearbeitung. Die ertragbringenden Bestände werden bewässert, damit die Früchte größer werden und sich Blütenknospen für die nächste Ernte bilden können. Gegen Ende des Monats werden die Bewässerungen eingestellt, damit die neuen Ersatztriebe ausreifen können.

Die Pflege der Mutterpflanzungen wird fortgesetzt – Bewässerung, Düngung mit Stickstoffdüngern und Bodenbearbeitungen. Gegen Ende August werden die Bewässerungen eingestellt, damit die Triebe ausreifen können.



Die Ernte wird fortgesetzt. Bis zum Ende des Monats werden alle bereits fruchttragenden Triebe ausgeschnitten, aus der Anlage entfernt und verbrannt.

Die Flächen für die neuen Bestände, die im Herbst angelegt werden sollen, werden vorbereitet. Der Boden wird mit 3–5 t Stallmist, 80–100 kg Superphosphat (oder derselben Menge eines anderen phosphorhaltigen

Düngers) sowie 25–30 kg Kaliumsulfat (oder derselben Menge eines anderen kaliumhaltigen Düngers) pro Hektar gedüngt.

In Schwarzen-Johannisbeer-Beständen

Die Pflege der Bewurzelungsbeete und der jungen Bestände wird fortgesetzt. Austrocknung und Verunkrautung des Bodens werden nicht zugelassen. Bei schwachem Wachstum der Pflanzen in den Bewurzelungsbeeten und den jungen Beständen wird mit 10–15 kg Ammoniumnitrat (oder derselben Menge eines anderen stickstoffhaltigen Düngers) pro Hektar nachgedüngt.



Die Ernte der Früchte an höher gelegenen Standorten wird abgeschlossen. Die Bestände werden bewässert und regelmäßig bearbeitet.

In Beständen mit anderen Kulturen

Es wird die Sommerokulation der Unterlagen für Kaki (*Diospyros*), Actinidia (Kiwi), Jujube und Pistazie durchgeführt. 5–6 Tage vor der Veredelung wird die Baumschule reichlich bewässert, um ein besseres Ablösen der Rinde zu gewährleisten.

3–5 Tage vor der Okulation werden Edelreiser gesammelt, die im Schatten in einem kühlen Raum aufbewahrt werden.

Das Anwachsen der okulierten Pflanzen von Kaki u. a. wird kontrolliert.

Die Zitrone wird auf schlafendes Auge okuliert. Die Zitronensämlinge werden eine Woche vor der Veredelung und unmittelbar danach reichlich bewässert.

Die Markierung der gewünschten Sorten und Formen von Feigen, Granatäpfeln u. a. wird fortgesetzt.

Die Bewurzelung von grünen Stecklingen von Actinidia, Aronia, Sanddorn und Granatapfel wird fortgesetzt.

Die Pflegearbeiten zur Bewässerung und Bodenbearbeitung in den Beständen mit südlichen Kulturen werden fortgesetzt, wobei den neugegründeten Beständen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Die Ernte der Früchte von Feige, Sanddorn und Aronia wird fortgesetzt.